

Der Fall wiederholt sich bei vorerwähnter ...

Saale-Beitung.

weder die Ehegatten ...

Erscheint täglich zweimal ...

Hauptredakteur ...

Verantwortlicher Redakteur.

Redaktion und Druck ...

Nr. 591.

Halle a. S., Sonntag, den 18. Dezember.

1910.

Das Bekenntnis zum Republikanerideal.

Ueber des Kanzlers Auftreten im Reichstag sagt ...

„Jetzt, dreißig Jahre nach Chlodwigs Depesche, einund- ...

„Wir Fürsten müssen alles Erdentliche tun, um ...

Dah sanftmütigsten Wunsch oder wider Gewalt morgen ...

Deutsches Reich.

Ein Religionsgespräch des Kaisers.

Der am Zentralfest der bayerischen Kapuziner in ...

Konferenzprüfung des Prinzen August Wilhelm.

Am Sonntagabend hat Prinz August Wilhelm von Preußen ...

Senatspräsidenten Goinq erließte dem Kandidaten nach drei- ...

Der Prinz hat bereits vor zwei Jahren den Doktorgrad ...

Sonabend vormittags fuhr Prinz August Wilhelm in Begleitung ...

Aus dem Rückblick der „Nordd. Allg. Ztg.“

„Seien folgende interessante Ausführungen hervorgehoben: ...

„... Das Märchen vom schwarz-blauen Kanzler ist abge- ...

Der Sozialdemokratie ist durch diese Haltung der Regierung ...

Derenburg kandidiert nicht.

Seitdem der frühere Staatssekretär Derenburg seinen ...

Der Keiser-Prinz.

Wie der römische Korresp. des „S. T.“ telegraphiert, ...

Der Gispel der Unerschämtheit.

Im Greifswalder Landratsprozeß erging am Sonntagabend ...

der freie Mann, der er war, heißen zu wollen, dann müßte er auf ...

Die arbeitslose höhere Lehrerin.

Nach dem Kalender für das höhere Schulwesen hatte Preußen ...

Da wir heute eine „höhere“ und eine „niedere“ Lehrerinnen- ...

Gegen die Wanderlager.

In der Plenarsitzung der Anhaltischen Handelskammer teilte ...

Das bedingte Lesegeld in Volksbibliotheken und Lesehäusern.

Die Frage, ob die Erhebung einer Lesegeldgebühr berechtigt sei, ...

In dem oben erwähnten Heft der „Mütter für Volksbibliotheken ...

Bei der Einrichtung des bedingten Lesegeldes wurden die ...

Der Modernisteneid.

Vier ordentliche Theologieprofessoren an der Universität ...

Ein Geistlicher des Hochstiftes bei St. Cajetan hat die ...

Die Professoren der philosophisch-theologischen Fakultät in ...

Die dänische Viehausfuhr nach Deutschland.

„Ist, wie man der „Voll. Ztg.“ aus Kopenhagen meldet, ...

# Parteinachrichten.

## Freiheitlich-nationalliberaler Wahlbundesverein für Baden.

Die Fortschrittliche Volkspartei in Baden hat ihre Bereitwilligkeit zu einem Wahlbündnis mit den Nationalliberalen schon früher unter der Voraussetzung erklärt, daß auch ihr die Möglichkeit einer Vertretung im Reichstage gewährt werde. Im Freitagsrat hat auch der engere Ausschuß der nationalliberalen Partei in Karlsruhe den Wunsch eines Wahlbündnisses mit der fortgeschrittenen Volkspartei für die kommenden Reichstagswahlen grundsätzlich gutgeheißen. Er hat — nach Anhörung der einzelnen Parteifunktionen — die Parteilinie beauftragt, die Verhandlungen mit der fortgeschrittenen Volkspartei zu Ende zu führen.

Gegenwärtig werden von den 14 badischen Reichstagsmandanten 8 vom Zentrum, 3 von den Sozialdemokraten, 2 von den Nationalliberalen und 1 vom Bund der Landwirte ausgeübt.

## Kleine vermischte Nachrichten.

Der Stadtrat von Karlsruhe beschloß, anlässlich des 20jährigen Stadtjubiläums im Jahre 1915 hier eine badische Landesausstellung zu veranstalten.

## Hof- und Personalnachrichten.

Der Hofstaat der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen.

In dem neuen Hofstaatler für das Jahr 1911 ist zum ersten Male in den Angaben über den preussischen Hof ein eigener Hofstaat der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen, der einzigen, jetzt abgeschiedenen Tochter des Kaisers aufgeführt. Dieser Hofstaat ist nur klein. Die Kabine lautet: „Hofdame der Prinzessin Viktoria Luise: Gräfin E. v. Ranitz.“

Die Gräfin Elisabeth v. Ranitz ist die älteste, achtundzwanzigjährige Tochter des Grafen Hans v. Ranitz-Rodenburg des berühmten Mitgliedes des deutschen Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhauses aus dessen zweiter Ehe mit der Gräfin Marie v. Blumenthal-Wehen.

# Ausland.

## Die deutsch-englische Verständigung.

London, 17. Dezember. Die liberale offizielle Wochenzeitschrift „Nation“ teilt heute mit, daß der England betreffende Passus der jüngsten Reichstagsrede vorher dem englischen Botschafter in Berlin vorgelesen habe. Die Zeitschrift begrüßt mit Genugtuung den Gedanken einer Eintracht der Völkerrichtungen. Es ist selbstverständlich, daß Deutschland wirtschaftliche Ausbreitung in Asien finde, da andere Erdteile aufgeteilt seien. Solange die englische Unternehmlichkeit im Verfall sei, besuche sich die Begriffe England, Deutschland, als nachbar. Der Schwerpunkt der englischen Diplomatie liege in einer Verständigung mit Deutschland; das russisch-englische Abkommen sei ein unaufrichtiges gewesen. — Auch die liberalen „Daily News“ schreiben: Die Rede des Herrn v. Bethmann Hollweg kündigt die Gründung einer neuen Ära in den deutsch-englischen Beziehungen an. Eine Entente mit Deutschland müßte die Entente mit Rußland und Frankreich verdrängen und wird, ob mit oder ohne eine bestimmte Formel, es dahin bringen, der Weltall in den nächsten Tagen, die zwischen diesen Ländern und Deutschland besteht, endlich ein Ende zu machen.

## Die englischen Wahlen.

London, 17. Dez. Im ganzen stehen jetzt noch 27 Wahlergebnisse aus. Heute wählen noch 5 Wahlkreise und Montag die letzten drei, ein schottischer und zwei irische. Dienstagabend wird das Gesamtergebnis bekannt sein.

## Die amerikanische Tarifrevision.

Champ Clark, der voraussichtliche Sprecher im neu gewählten Kongreß, hat eine Verlammlung der demokratischen Mitglieder des Kongresses auf den 19. Januar einberufen, um über die Tarifrevision zu beraten. Er erklärte, er persönlich ist für Revision des Tariffs nach Zukunftsart, anstatt durch einen gängigen neuen Gehaltswert. Welcher Weg übrigens immer eingeschlagen werde, es dürfe dies nur geschähen nach eingehender Prüfung durch das Komitee für Mittel und Wege.

## Sieg der mexikanischen Rebellen.

New York, 17. Dez. Die Kämpfe in Mexiko dauern nach Berichten von der Grenze noch immer an. Die letzte Schlacht fand bei San Andres, in der Nähe von Chihuahua statt. Der Sieg lag bei San Andres nach 24. Junta und endete mit der Befreiung der Regierungstruppen durch die Rebellen. Dadurch ist die Provinz Chihuahua wieder in der Hand Madaras, der Abraham Gonzales zum provisorischen Gouverneur ernannt hat.

## Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts.

R. Das Kammergericht hat im Laufe des Jahres eine erhebliche Anzahl Polizeiverordnungen, betreffend den Mißbrauch der unzulässigen Erklärungen, welche als a) als Polizeiverordnung für unzulässig erklärt, welche nachteilig, daß nur solche vollständig ausgeformte Mißstände als Vollmacht bezeichnet werden dürften, welche mindestens 2,7 Prozent Fettegehalt besitzt. Ein Makrorezeptiv, welches war verworfen worden, weil er Mißstände als Vollmacht verkauft habe, welche nicht 2,7 Prozent Fettgehalt enthält. Das Kammergericht hob aber die Vorentscheidung auf und sprach sich frei, indem u. a. von folgenden Erklärungen ausgegangen wurde: Unvollständigkeit erheime die Polizeibehörde fest, gewisse Warenbeziehungen entsprechend dem Zweckzweck der herantretenden, daß durch den Gebrauch dieser Bezeichnung das Publikum über die Beschaffenheit der Ware getäuscht werde. Gültig ist daher eine Vorschrift, nach der unter der Bezeichnung Vollmacht nur solche Mißstände und in Verleser gebracht werden dürfe, die mindestens 2,7 Prozent Fettgehalt enthält. Unzulässig erheime aber eine Vorschrift, welche bestimmte, daß als Vollmacht nur solche vollständig ausgeformte Mißstände bezeichnet werden dürfe, welche mindestens 2,7 Prozent Fettgehalt habe. Abgesehen davon, daß man vollständig ausgeformte Mißstände nicht als unvollständig ausgeformter Mißstände unterscheiden könne, würde Mißstände, die nicht vollständig ausgeformt ist, auch denn nicht als Vollmacht bezeichnet werden dürfen, wenn sie über 2,7 Prozent Fettgehalt habe.

# Provinzial-Nachrichten.

## Ein wahres Wort wider die Selbsthänderei auf der Wartburg.

Offenbach, 14. Dez. Ueber die Selbsthänderei auf der Wartburg ist in der letzten Zeit wiederum in der deutschen Presse gesagt worden. Auf eine von interessierter Seite veröffentlichte Entgegnung auf diesen Vorwürfen erhebt die „Völkische Zeitung“ eine Einwendung, worin sehr treffend darauf hingewiesen wird, daß die Wartburg keine Burg und kein Schloss im gewöhnlichen Sinne des Wortes, sondern für alle Protestanten ein Wallfahrtsort sei, dessen Räume fruchtiger predigen als mancher Priester.

Wenn auch das Grundübel, so heißt es in dem Artikel weiter, auf dem sie steht, und das Gemüher dem Großherzog von Sachsen-Weimar gehört, so bleibt die Wartburg das geistige Nationaldenkmal des deutschen Volkes. Gerade bei dem hohen Gedenke der Jetztzeit, wo heißt der Kaiser nach religiösem Sinn ruft, müssen die Tore der Wartburg dem Volke weit geöffnet und nicht mit allen möglichen Eintrittsgeldern veramtelt werden. Man lasse die Unhöflichkeit der Wartburg unwürdige Hand mit den verhöflichen Toren verschwinden und lasse an Stelle deren eine solche treten, die auch den Fremden in ihre weihenollen Räume führt. Die Wartburg darf nicht zu einer Geldquelle herab sinken, sondern muß für alle Generationen lediglich eine Gottesquelle sein, aus der immer von neuem geschöpft wird, zu Ruh und Frommen des Gemeinwohls. Bei dem hohen Sinn des Großherzogs und seiner Gemahlin ist nicht daran zu zweifeln, daß dieselben, sofern ihnen diese Mißstände bekannt werden, mit gepanzerter Faust dazwischen fahren und dem offensichtlichem Anzuge ein Ende machen werden.

Ob die Wartburggeden durch die Töfche des Wächters aber nicht der großherzoglichen Finanzverwaltung aufpassen, bleibt sich vollständig gleich. Der Großherzog bleibt zum Schluß immer der Empfänger; man ändert an einem Systemwechsel nach dieser Richtung hin umso weniger, weil der Großherzog von Sachsen-Weimar-Offenbach nach der neuesten Schätzung die Vermögenslage von 680 Millionen Vermögen besitzt und nicht gewillt sein wird, daß jene Finanzverwaltung der Sozialdemokratie neuen „Zinsfuß“ ausliefer.

## Ein Raubdieb?

Mauen i. B., 15. Dez. Gestern ist der achtjährige Sohn eines Waldwärters aus Brotenfeld, als er sich auf dem Schulwege befand, auf der Landstraße von elektrischen Strom der Hochspannung der Lieberlandzentrale Bergen getötet worden. Heute wurde im benachbarten Kindobrunn der Monteur Kennert verhaftet, da er im Verdacht steht, aus Rache gegen das Elektrizitätswert die Unterdrückung, durch die das Unglück hervorgerufen, über die Hochspannung gelegt zu haben.

Weipert, 17. Dez. (Ein alter Zuchthäuser.) Gestern gelang es unserer Polizei, die Person zu ermitteln und festzunehmen, die vor einigen Tagen ein kleines Mädchen nach Martzen, Hülshagen, Lohsdorf und Keilburg lockte und im dortigen Wald ein Einstichsverbrechen verübte. Es ist der Schulmutter Paul Zimmermann von hier, 41 Jahre alt. 3. ist bereits mit insgesamt 12 Jahren wegen Einstichsverbrechen, zuletzt mit 15 Jahren Zuchthaus, bestraft. Er steht jetzt noch unter Polizeiaufsicht.

Raumburg, 16. Dez. (Die Beschäftigung der Wahl des Rittergutsbesitzers Jettichow zum unbesetzten Stadtrat ist vom Regierungspräsidenten abgelehnt worden.

Sad Rosen, 16. Dez. (Zum dritten Mal nicht beständig.) Die Stadtverordneten-Versammlung heute einmütig den Wahlbüchsemeister und Stadtordneren Dr. Hoff zum Stadtschreiber gewählt, wobei herorgehoben wurde, daß die Nichtbestätigung unter keinerlei Begründung erfolgt sei. Neuerdings ist nun zum dritten Male die Beschäftigung dieser Wahl von der Auftragsbehörde verlagert worden.

Eiselen, 17. Dez. (Zur Entleerung von Grundeigentum) für die Erweiterung des Wohnorts Eiselen in der Gemarkung Hessia sind die Verhandlungen eingeleitet. Im gestrigen Termin auf dem Bahnhof wurden die Forderungen sämtlicher Grundstücksbesitzer entgegengenommen. Als Vertreter der Königl. Regierung zu Merseburg war Herr Kap.-Stat. Dr. Lohner zugegen.

Hf. Mansfeld, 16. Dez. (Wegen Lohnniederlagen) haben die bei dem von einer holländischen Firma ausgeführten Bau der gewerkschaftlichen Bohm Heiltra-Bahnhof Mansfeld beschäftigten Arbeiter, ungefähr 70 Personen, gestern mittag die Arbeit niedergelegt. Verhandlungen zwecks Befreiung dieses Zunftes sind bereits im Gange.

Wittenberg, 16. Dez. (Rettorwahl.) Zum Nachfolger für den am 1. April in den Ruhestand tretenden Rettor Heinen ist der Raben-Mittelschule wurde Rettor Schmidt-Eilenburg gewählt.

Moritz, 16. Dez. (Musik den Jünglingen.) Auf der Bahnhofsstation Moritz und Beilung hat gestern abend aus dem letzten Programm nach dem Ende der Hieselmeyer Schule aus Anlaß der während der Fahrt herausgerufen. Der Zug wurde ihm über dem Geseht abgehauen. Im Kranenhaus Moritz wurde ihm das Bein abgenommen.

Freuditz, 16. Dez. (Die Grube „Marie“ wieder Kamp.) Nach hartem, oft mit Lebensgefahr verbundenen gewaltigen Kampfe ist gestern der aufopfernden Tätigkeit des Direktors, der Beamten, sowie Bergleute der Grube „Marie“ gelungen, den Neuschlag von dem am 11. November eingebrochenen Wasser zu befreien. Wie festgestellt worden ist, handelt es sich um Wasser, was sich in alten, vor 15 Jahren aufgegebenen, nicht zusammengebrochenen Streden angelagert hat. Schaden hat das Wasser an den Einrichtungen des Schachtes nicht verursacht; die Kohlenförderung ist heute in vollem Umfang wieder aufgenommen worden.

## Kunst und Wissenschaft.

### Wilhelm Meyer †

Dr. Wilhelm Meyer, der Begründer der Berliner Urania, ist seinem langwierigen Leiden in Meran erlegen. Er hat an seinem Zeil gut dazu beigetragen, daß die Natur-

wissenschaften in Berlin popularisiert und weiten Kreisen zugänglich gemacht wurden. Der Heimgegangene hat ein Alter von 83 Jahren erreicht. Nachdem er als Astronom an verschiedenen Sternwarten tätig gewesen, wurde er 1888 Direktor der Urania, deren populäre Zeitschrift „Himmel und Erde“ er begründete. 1897 legte er diese Stellung nieder, um sich ganz der literarischen Tätigkeit zu widmen.

Seine wahrhaft glänzende Darstellungswelt eroberte ihm viele Freunde, so daß die aus seiner Feder stammenden Artikel von einem strengen Meise geleitet wurden. Ein so tätiger Astronom Wilhelm Meyer war, und so ideal er zugunsten seiner „Himmeln“ Mithilfe hätte, wie, ein so tüchtiger Astronom er ist er immer in anderen Dingen gewesen. Nachdem er sich mit dem Aufschwung der Urania auseinandergesetzt, trat eine Erschlüpfung seiner finanziellen Verhältnisse ein. Durch die Kautzfrage wurde auch seine Gesundheit arg geschädigt. Er nahm Kurien in Italien, machte sich schließlich auf Capri nieder und ging von dort nach Neapel, wo er schwer erkrankte. Noch auf seinem Lebenslager beschloß er sich mit dem Bane, eine Sternwarte in Bogren zu begründen. Jedoch seine Lebenskraft war geschwächt; von einem Herz- und Nierenleiden, ist er jetzt nach langem Siechtum erlosch worden.

## Vermischtes.

### Die Suche nach dem Berliner Mörder.

Freitag abend hat ein hessischer Wäfler namens Dilma aus der Ganderstraße zu Hertenberg bei Krimmopolizei beauftragte Ermittlungen gemacht. Dilma, der in Ungarn eine Fährere befaß und vor nicht allzu langer Zeit mit seiner Familie nach Deutschland überwechselte, lernte in Charlottenburg einen 22 Jahre alten, aus Falkenberg gebürtigen Kutscher mit dem an-

### Dieser Schatz

kenntnis. Dieser arbeitete nicht gern und übersteuerte eines Tages, nach der Arbeit könne man nicht reich werden; aber es gebe etwas anderes. Von einem Freunde, der Maßgefertiger sei, wisse er, daß in einem Hause in der Kurfürststraße an der Ecke der Blumenstraße im vierten Stock eine Witwe wohne, die kein Mädchen und keinen Knaben habe. Er habe in diesem Hause ein Versteck gefunden und wisse dort Befehle. Sein Freund habe ihm aber zu schlaf, mit dem made er es nicht, aber mit ihm, dem Handlungsreisenden, wolle er an die Suche herangehen. Er sei dabei leicht etwas zu erleben. Man könne vom Boden in die Wohnung gelangen. Dilma wollte nun solchen Dingen nicht wissen und viel dem Schulz lieber. Dilma hat sich nun auf dem Suchen begeben, die Karte und das Gemälde einverleitet, weil er selbst zu viel zu tun habe. Er gab ihm auch den Schlüssel zur Leuchte. Als er einige Tage später dorthin kam, hat er zu seinem Erstaunen, daß Schulz nichts unternehmen konnte, die Leuchte jedoch zum Nächtigen benutzte. Er ließ ihm einwürfen gewöhnen. Später hat ihn Schulz einweisen um Geld unter der Vorpiegelung, daß er nur vorübergehend etwas gebrauche und Arbeit bekommen werde. Dilma gab ihm jedoch sein Geld, sondern nur etwas zu essen. Später hat er Schulz einmal auf einem Waldwege und benutzte diese Gelegenheit, ihm den Leuchtwagen abzugeben. Er hat dann einige Tage später wieder nach der Leuchte kam, sah, daß Schulz immer noch nächtliche und durch ein Fenster einstrahlte. Er warmer sich vorbitten, er sei jetzt Arbeit habe, erhalte dann aber, daß diese nur auf sehr wenig zu gehen. Dilma war mit dieser Benutzung seiner Leuchte nicht einverstanden, und er nahm deshalb die Leuchte mit nach Hause. Dilma erzählte auch, daß Schulz ein Paar ausgeprägte Sandhühner besessen habe, er hatte als Fährer erkannt, daß sie früher eine andere Farbe gehabt hätten. Diese Beobachtungen veranlaßten den Mann, nachdem er in der Zeitung von dem Mord und den Begleitumständen gelesen hatte, zur Kriminalpolizei zu gehen. Wie ihn nun der

### Sandhühner

vorgelegt wurde, erklärte er sofort, nachdem er ihn sich angesehen habe, daß dieses ein Sandhühner des Schulz sei. Mit der Bescheinigung des Verdächtigen versehen, durchsuchte nun zahlreiche Wiertele, in denen Schulz nach den Untersuchungen Dilmas sich aufhalten pflegte. Im Laufe des Sonntags Vormitztag wurde von der Kriminalpolizei ein Mann ermittelt; es ergab sich jedoch alsbald, daß dieser nicht derjenige sein konnte, den Dilma meint; es ist vielmehr ein 22 Jahre alter, aus Falkenberg gebürtiger, einmündiger Mann, der zwar Dilma Schulz beist, aber nie Kutscher war. Es muß also bei der unangenehmen Sandhühner-Wäfler zu tun gemacht hat und der nach den Beobachtungen des Ungarn der Täterhaft dringend verdächtig erscheinen muß. Der Namen des Schulz mitzuteilen haben. Wer dieser verdächtige Mensch ist, das aufzuklären, ist die Kriminalpolizei augenblicklich bemüht.

Zur Aufklärung des Mordes ging die Kriminalpolizei auch einer Spur nach, die ihr ein Uhrmacher

zeigte. Dieser erhielt am 5. d. Mts. eine Karte, durch die ein anderer Mann, für den er öfters Uhren ausgesetzt hatte, ihn bat, am 7. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, nach dem Dronienplatz zu kommen; dort wolle er ihm wieder etwas in Arbeit geben. Der Uhrmacher war Karle erschien auch pünktlich und brachte einen Wäfler, eine silberne Herrenuhr und eine goldene damenleibliche Damenuhr.

## Das Ideal-Geschenk

das stets und überall mit Freunden begrüßt wird, das in gefälliger Weise hundertmal an den edlen Geber erinnert und stets reinen Geis gewährt, ist ein Karlon echter

## Falem-Aleikum Cigaretten

Nº 3 4 5 6 8 10

3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stk.

Vor Weltmächten auch in Kartons à 50 Stk. überall erhältlich

# Möbelfabrik C. Hauptmann, Wehnachts-Ausstellung

Poststr. 3 und Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

deren Hälter am Gehäuse abgetrohen und deren Glas entweiht war. Eine Freundin in der Werkstatt, die viel mit ihr verkehrt hatte, glaubt, diese Uhr wiederholt bei ihr gesehen zu haben. Der Überbringer der Uhr sagte, er habe sie von einer alten Frau

aus der Invalidenstrasse, der er von einem Kollegen empfohlen worden sei, erhalten. Diese alte Frau ist noch nicht ermittelt. Ein Uhrmacher, der die Uhr der Frau Hoffmann öfters ausgebeißert hat, meint, die ihm vorgelegte sei eine andere. Er behauptet die Uhr der Frau Hoffmann als eine kleine, goldene, doppel-tafelige Remontuhr, die hinten ein kleines Schild ohne Monogramme habe.

## Rein Kuppel.

M. P. Ein unlängst aus Südamerika heimgekehrter deutscher Offizier erzählt folgende lustige, sehr beglaubigte und nicht ohne gewisse Chancen, den er aus den 1908er Kaiserarmeen bei Mexiko kannte, und der ihm geflohen aufgenommen hatte, in verschiedenen Säulern herumgeföhrt. Es fällt dabei das Auge des Lesers auf die folgenden Umstände, die ihn in jedem Fall aus den anderen auszeichnen: „Ein Veteran aus jenen Kriegsjahren!“, „Was? Der Mann ist ja kaum 23 Jahre alt!“ „Ja, bei uns waren viele Indianerkämpfe und...“ „Sümm! Sümm! Machen vom Hasen für die Granatschieße zum 2ten Male neuwertigen Stoffe. — Da sollen wohl leicht sieben Gelbfäule für einen halben Krutzen herauskommen,“ meinte nachdenklich unser heimischer Freund.

Attenat auf den Wien-Berliner Schnellzug. Auf den Freitagabend in Berlin eingetroffene Wiener Schnellzug wurde gegen 6 Uhr nachmittags kurz vor seiner Einfahrt in die Grenzstation Tschannen ein Revolverattentat verübt, durch das beide Direktoren Hans Gregor und seine Gattin betroffen worden wären. Zwei Revolverkugeln schlugen nämlich gerade in das Attribut ein, in dem sich das Ehepaar Gregor befand, das eben von einem längeren Aufenthalt in Gregors künftiger Wirkungsstätte nach Berlin zurückkehrte. Direktor Gregor wurde über und über von Glimmerstaub bedeckt, trug aber glücklicherweise ebenso wie seine Gattin keinerlei Verletzungen davon.

Hinführung eines Raubmörders. Der Raubmörder August Hasner, der am 9. Dezember 1909 auf dem Gute Knoppe bei Kiel einen Schloßbesitzer, den Tageshüter Krüger, ermordete und herabzu, um einem auf dem Gute bediensteten Mädchen Gehensche nach zu können, wurde Samstagabend auf dem Hofe des Stier Gerichtsgefängnisses durch den Schärfrührer Grübler aus Magdeburg hingerichtet. Ein Obdankenschiff hatte der Kaiser abgeleitet.

Ein merkwürdiger Motorenstreich. Einen londerbaren Streich führte amerikanische Motoren aus, die von ihren Schiffen aus Oberbayern mittels Gestranges zum Helge nach Paris gebracht wurden. Während der Fahrt jagte sie plüßlich die Motore und brachten den Zug zum Stehen; darauf führten sie auf den Waggon und führten nur der Lokomotive einen sogenannten Arbeitsplatz aus. Durch diese londerbare Haltung hatten sie eine Verhütung des Zuges um 25 Minuten verursacht. Dies ist übrigens nicht der erste Streich, den amerikanische Motoren in Paris verübt haben.

Ein Unhold vom Tode verurteilt. Jules Clement Grand, genannt der „Sainz von Rouquiers“, der in diesem britischen Drie Winderjährige überfallen und eine von ihnen sogar ermordet hatte, wurde Freitag nacht von den Geschworenen von Nantes in allen Punkten für schuldig befunden und dementsprechend vom Gerichtshof zu Tode verurteilt. Er nahm das Urteil mit derselben Gleichgültigkeit auf, die er während der ganzen vierjährigen Gerichtsverhandlung zur Schau getragen hatte.

## Letzte Nachrichten.

### Staatsminister v. Jendewitz †.

Dresden, 17. Dez. Der sächsische Staatsminister a. D. Dr. Paul v. Jendewitz ist heute nach kurzer Krankheit in Leipzig bei Dresden gestorben. Er war langjähriger sächsischer Kultusminister, bis ihn ein Schlaganfall zwang, seine Dienste zu verlassen.

### Die sächsische Regierung und die Fleischnot.

Dresden, 17. Dez. Die heutige Konferenz über die Fleischsteuerung im Ministerium des Äußern dauerte ungefähr 4 Stunden. Es wurden die festgestellten Preise besprochen und Vorschläge über eine zu ergreifende Schritte zur Abheilung der Fleischnot gemacht. Grundlegende Beschlüsse wurden nicht gefaßt.



**Grand Marnier**  
Edelster Liqueur aller Nationen  
Bureau für Deutschland: Berlin W. 30.

**Austern, Kaviar u. Hummer** spielt man jeden Tag frisch und in feinsten Qualität zu sehr mäßigen Preisen im **Weinhaus Bröskowski**.

## Zum deutsch-amerikanischen Kalifreit.

Newport, 17. Dez. Das Staatsdepartement unterbreitete dem Präsidenten die gefasste Kalifangelegenheit, nachdem der erste Ullrichsmeister Bickersham sein Gutachten dahin abgegeben hatte, daß die hiesige Vertretung des Kalifkandidats nicht unter Sperrmans Antitrustgesetz falle, mithin ihm nur die Anwendung des Negativpassgesetzes gegen Deutschland übrig bleiben würde.

## Für die englischen Wahlen.

Newport, 17. Dez. Der Marinefretreifer forderte den Kommandeur Sims vom Schiffsamt „Minnesota“ auf, zu berichten, ob er, wie die englischen Wähler melden, in einer Rede in London erklärt hat, Amerika werde den letzten Hutstropfen und den letzten Dollar für die englischen Wähler hergeben, falls England einmal angegriffen werden sollte. Die Rede war in irischen und deutschen Kreisen sehr abfällig kommentiert worden.

## Vermischte Drahtnachrichten.

Schwerin, 17. Dez. In Ludorf sind drei Arbeiter durch auströmende Kohlen gasier erstickt, ein vierter ist schwer erkrankt.

Frankenthal, 17. Dez. Donnerstagabend wurde der verheiratete 40 Jahre alte Arbeiter Johann Steinmüller von einer Frau aus geringfügiger Ursache auf offener Straße erschossen.

Hildesheim, 17. Dez. Die hiesige Strafkammer perurteilte den Reaktor des weißlichen „Giffhorner Tagebl.“, Dießel, wegen öffentlicher Beleidigung des Bürgermeisters Cordes zu 3 Monaten Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe.

## Waren und Produkte.

### Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

Neuss, 16. Dez. Das dieswöchige Getreidegeschäft verlief wiederum in ruhiger Haltung. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais haben ihren Preisstand behauptet. Weizen- und Roggenmehl sind bei stillem Verkehr ebenfalls preisfest. Weizenkleie stetig. — Tagespreise: Weizen bis 199 Mk., Roggen bis 151 Mk., alter Hafer bis 170 Mk., neuer Hafer bis 150 Mk. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 27.25 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 22 Mk. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4.25 Mk. die 50 kg.

Rübsätsen verkehrten bei geringen Umsätzen in schwächerer Haltung. Die rückläufige Preisbewegung auf dem Leinsaatmarkt nahm in verschärfter Weise ihren Fortgang. Das Angebot für alte und neuerartige Ware ist ein drängendes, während die Nachfrage nur eine sehr geringe ist. Erdnüsse sind ebenfalls erheblich billiger und reichlich angeboten. Der Absatz in Leinöl stockte gänzlich, obschon die Fabrikanten unter Herstellungszeit Abgesand. Erdnussöl liegt gleichfalls matter. Rübsätsen nach im vorigen Satz behauptet. Rübsätsengeschäfts. — Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rübsäts ohne Fass bis 57 Mk. ab Neuss, Leinöl ohne Fass bis 73 Mk. die 100 kg. Parität Geldern. Erdnussöl ohne Fass aus Coronamüllnissen bis 63 Mk., aus Bombaymüllnissen bis 69 Mk. die 100 kg. ab Neuss.

### Getreide.

Berliner Produktenbörse, 17. Dezember. Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 164,00—177,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 145,00—146,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer inländischer, mecklenburger, pomm., preussischer, pommerscher und schlesischer fein 187—190, mittel 187—188, russischer und Donau mittel 150—160, gering 145—149 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 180—181, neuer abhandlender. — runder 135,00—138,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 133,00—140,00, freie 140—146, russische und Donau leichte 118,00—121,00, schwere 122—130 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futtererbsen mittel 147,44, runder erbsen 152—159 ab Bahn und frei Wagen. — nachtr. 90—94,00 bis 27,75. Roggenmehl 0 und 1 18,70—21,20. Weizenkleie 0,00 11,25. Roggenkleie 0,00 10,24.

Magdeburg, 17. Dez. (Die Notierungen verstehen sich für 100 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen a. einl. und Sommer stetig auf 192—197 Mk. Weizen Rindl. 163—164. Roggen inländ. trägt um 147—148 Mk. Gerste ausländ. Futtergerste fest, gut 115—120. Hafer inl. stetig auf 155—165. Mais runder ruhig auf 133—138 amerik. bucker auf 136 Mk. — neuer Holsteiner und Mecklenburger 150 bis 168. Mais ruhig. La Plata 90/100 mixed 103.

Liverpool, 17. Dez. Roter Winterweizen per März 70 1/2, per Mai 71. Fest. Mais, La Plata Dez. 4,90, per Febr. 4,75. Still. Feat, 17. Dez. Weizen per Okt. — G. — B., per April 10,87 G., 10,99 B., Roggen per Okt. — G. — B., per April 7,73 G., 7,70 B. Hafer inl. stetig auf 155—165. Mais per Mai 5,50 G., 5,60 B. — G. — B., per April 5,31 G., 5,32 B. — G. — B., per April 5,31 G., 5,32 B.

Antwerpen, 17. Dez. Deutscher B. Plateaus, Kontrakt B., per Dez. 6,10, Febr. 5,65, April 5,70, Juni 5,62, Aug. 5,57, Fr. Umsatz 126.000 kg. Still.

### Zucker.

Hamburg, 17. Dez. Rohzucker aus I. Produkt, Basis 88 1/2, Rendement neue Usance, frei ab Bord Hamburg vorm. nachm. abends  
per Dezember . . . 9,10 9,10 9,10 M.  
Januar . . . 9,20 9,20 9,20  
März . . . 9,27 1/2 9,25  
Mai . . . 9,27 1/2 9,25  
August . . . 9,25 9,23  
Okt.-Dez. . . 9,27 1/2 9,23  
Kaffee.  
Hamburg, 17. Dez. Good average Santos  
vorm. nachm. abends  
per Dezember . . . 58 1/2 G., 57 G. 57 1/2 G.  
Januar . . . 57 G., 57 G. 57 G.  
März . . . 58 1/2 G., 57 G. 57 1/2 G.  
Mai . . . 58 1/2 G., 57 G. 57 1/2 G.  
September . . . 58 1/2 G., 57 G. 57 1/2 G.

Havre, 17. Dez. Kaffee good average Santos per Dez. 63 per März 60 1/2, per Mai 70, per Juli 60 1/2.  
Rio de Janeiro, 17. Dez. Kaffee-Zufuhren 16,000 Sack in 24, 23,000 Sack in Santos.

### Spiritus.

Nordhausen, 17. Dez. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (100—105 l) 82,25—87,25 M. do. 48 Vol. Proz. für 100 kg (100—107 l) Liter 90,25—97,25 M. pro loko und Nordhausen 40 Vol. Proz. für 100 kg (100—105 l) 82,25—87,25 M. do. 48 Vol. Proz. für 100 kg Brennerer.

### Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 17. Dez. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 18,25—18,75. Stetig.

### Berliner Viehmarkt.

Berlin, 17. Dez. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich berichtet.) Es standen zum Verkauf: 3463 Rinder (849 Bullen, 1710 Ochsen, 874 Kühe und Färsen), 1429 Kälber, 7977 Schafe, 12.887 Schweine, 304 Pferde. — Ochsen: vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 44 bis 48, Schlachtgewicht 77 bis 81; h. junge fleischige, nicht ausgemästete bis 8—10 Jahre, Lebendgewicht 48—56, Schlachtgewicht 72—76; e. mässig gemästete, junge, gutgenährte ältere, Lebendgewicht 31—37, Schlachtgewicht 69—73. B. Bullen: a. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 64—69; e. mässig gemästete Kühe und Färsen, Lebendgewicht 39—49, Schlachtgewicht 62—66; d. geringe Saugkühe, Lebendgewicht 39—49, Schlachtgewicht 60—74; b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 31—36, Schlachtgewicht 62—66; c. a. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 64—69; c. mässig gemästete Kühe und Färsen, Lebendgewicht 39—49, Schlachtgewicht 62—66; d. geringe Saugkühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 28, Schlachtgewicht bis 48. D. Gering genährte Junrvieh (Fresser), Lebendgewicht 21—33, Schlachtgewicht 48—65. Kälber: a. Doppellenderformig, Lebendgewicht 39—49, Schlachtgewicht 112—120; b. feinstes Mast- (Volim-Mast) und beste Saugkühe Lebendgewicht 65—68, Schlachtwert 90—105; c. mittlere Mast- und gute Saugkühe, Lebendgewicht 48—56, Schlachtgewicht 82—93; d. geringe Saugkühe, Lebendgewicht 31—40, Schlachtgewicht 60—77. Schafe: Mastlämmer und jüngere Mastlammchen Lebendgewicht 38—40, Schlachtgewicht 73—81, ältere Mastlammchen Lebendgewicht 26—28, Schlachtgewicht 60—70, mässig gemästete Hammel und Schafe (Mastschafe), Lebendgewicht bis 32, Schlachtgewicht bis 60. Schweine: a. Fettgeschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 50, Schlachtgewicht 63; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3 Ztr. Lebendgewicht 48—50, Schlachtgewicht bis 62; d. fleischige Schwaue, Lebendgewicht 48—49, Schlachtgewicht 62—64; e. geringe, teilweise Schwaue, Lebendgewicht 42 bis 47, Schlachtgewicht 57—60; f. Sauen, Lebendgewicht 46, Schlachtgewicht 65.

Das Bindegeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterließ Lebers and der Käsehandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

### Chemische Produkte.

Messeburg, 17. Dez. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichler: 25 Lohlt fortgesetzt, in feinsten Körnungen. Heutige Notierung Februar-März 1911 9,19, M. frei Fahrzeug Hamburg.  
Hamburg, 17. Dez. Chilisalpeter per loko 8,97 1/2, Febr.-März 9,15 frei Fahrzeug Hamburg.

### Wolle.

Bremen, 17. Dez. Baumwolle fest. Auf loko mild 76 1/2, Pfr. Liverpool, 17. Dez. Baumwolle. Umsatz 5,000 Ballen, davon Import - Ballen, davon Amerikaner - Ballen.  
Liverpool, 17. Dez. Aegyptische Baumwolle per März 10,60, 40 Ztr. per Dez. Aegyptische Baumwolle per März 20,25, Mai 20,50, Nov. 19,25.

## Amerikanische Warenmärkte.

### Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York, 17.12.1912. Chicago, 17.12.1912.  
Weizen p. Dez. 97 1/2, 97 1/2, Weizen p. Dez. 91 1/2, 91 1/2  
Mais p. Dez. 102 1/2, 102 1/2, Mais p. Dez. 45 1/2, 45 1/2  
Mehl p. Dez. 55 1/2, 55 1/2, Mehl p. Dez. 47 1/2, 47 1/2  
Kaffee Fair Rio 17 1/2, 17 1/2, Kaffee Fair Rio 17 1/2, 17 1/2  
p. Spring Dez. 11,00 11,15 Hafer p. Dez. 51 1/2, 51 1/2  
p. Jan. 11,10 11,15 Weizen p. Jan. 10,30 10,25  
Fettölum in Case 9,50, 9,50, Fettölum in Case 9,50, 9,50  
Kaffee Fair Rio 17 1/2, 17 1/2, Kaffee Fair Rio 17 1/2, 17 1/2  
Do. in Philadelphia 7,40 7,40  
Tendenz: Weizen ruhig, Mais ruhig.

### Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null)

Stelle und Umstr.	16. Dez.	17. Dez.	Fall	Wach
Nebra, Brückentpegel	-0,65	-0,65	-	-
Arnsb., Oberpegel	-2,10	-2,10	-	-
„ Unterppegel	-1,42	-1,42	-	-
Wasselause, Oberpegel	-2,82	-2,82	-	-
„ Unterppegel	-0,82	-0,82	-	-
Fretha, Oberpegel	3,6	3,6	17	14
„ Unterppegel	1,90	1,90	-	-
Alalaun, Oberpegel	2,8	2,8	-	-
„ Unterppegel	1,78	1,78	-	-
Kalbe, Oberpegel	-1,24	-1,24	-	-
„ Unterppegel	-1,64	-1,64	-	-
Baumh., Oberpegel	-1,16	-1,16	-	-
„ Unterppegel	-1,12	-1,12	-	-

### Deser, Eger, Silb., Weiden.

Stelle	Deser	Fall	Wach
Langb. (a.)	+3,30	-	-
„ (b.)	+3,75	-	-
Wittenberg	+3,51	-	-
Boelen	+3,50	-	-
Barby	+3,89	-	-
Schönebeck	+3,06	-	-
Magdeburg	+2,16	-	-
Wittenberg	+3,84	-	-
Domitz	+6,17	-	-
Domitz	+2,45	-	-
Schönewitz	+2,48	-	-
Lauenburg	+2,68	-	-

Aussig, 17. Dez. Fogelstad plus 167 cm. Vom Oberlauf werden 48 cm Fall gemeldet.

### Deutung: Wilhelm Geor.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Geor.; für den lokalen Teil, für Provinzialnotizen, Gerichten, Handel: Eugen Weinmann; für Ausland und Bette Nachrichten: Axel Wittner; für den Buchmarkt, Vermögensw.: Martin Reichmann; für den Inlandmarkt: H. W. Albert; Schriftführer: Dr. med. und Verlag von Otto Spondel, Gmünding.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —  
entsprechende Unterhaltungsblatt

# Paul Schauseil & Co.

kommanditiert v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Ellenburg.

**An- und Verkauf**  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

**Check-  
Conto-Corrent-  
Wechsel-  
Domizilstelle für Wechsel.**  
Einlösung von Coupons etc

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
Verlosungs-Kontrolle.  
**Privat-Tresore**  
(einzeln vermietbar).

**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
Halle a. S. Fernsprecher 903.  
Abteilung C.  
**Centralheizungen aller Systeme.**  
Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen**  
vom Küchenherd aus.  
**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**  
Eigene Rohrhitze

**Wer nicht Weiss wohin**  
Paris  
er sich wenden soll, um eine  
Violine, Viola, Cello, Gitarre, Laute,  
Mandoline, Konzert- und Menzenhauer-Zither,  
sowie auch alle dazu gehörigen  
Bestandteile, als Kästen, Bogen, Notenpulte usw.  
von einfachster bis zur elegantesten Ausführung  
zu kaufen, der gehe in das  
Spezialgeschäft zum Geigenbauer  
**R. Hunger, Geiststr. 49.**  
Grösste Auswahl am Platze. Glänzende Anerkennungen  
Für absolute Reellität bürgen tenste Referenzen.  
Spezialität: Geigenbau. Selbstgefertigte Meister-Instrumente.  
Berühmtes Reparatur-Atelier. Geschäftgründung 1808. Nur Geiststr. 49.

**H. Graichen** früher W. Krause  
Rahmenfabrik — Gr. Ulrichstr. 36.

**Bilder-Einrahmungen in jeder Preislage.**  
Photographie-Ständer.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen  
verkaufe ich ohne Agenten, die erparierten Agentenlöhne  
kommen dem Käufer zugute.  
Bei Zweifeln stelle ich meine Maschinen gerne anderen gegenüber.  
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft  
**H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.**  
Gegründet 1887.  
Alleinverkauf der weltberühmten Naumann u. Köhler Nähmaschinen.

**Klub-Sessel. Max Born,**  
Gr. Brauhausstrasse 14.  
Telephon 2467.  
Ausstellungsraum Neue Promenade 3 bitte zu beachten.

**Sprengel & Rink,**  
Leipzigerstr. 2. Teleph. 414.  
Niederlage  
Original-Griechischer Weine  
von J. F. Menzer.  
Bei 10 Flaschen sortiert  
5% Rabatt.

Camarrite	Flasche	2.00
Chios		1.50
Anthola		2.00
Mavrodaphné		2.25
Achaja-Malvasier		2.25
Mediz. Rotwein		2.00

**Vorzügl. Weihnachtsstollen**  
Baumkuchen mit Vanille od. Schokolade empfohlen.  
Halle, Gr. Steinstr. 7 Hermann Pfautsch, Konditorei  
Fernspr. 477.  
**Elektrische Anlagen**  
jeder Art und Größe.  
**K. Rast, Halle a. S., Geifstr. 28, Tel. 169.**

**Stadt-Theater**  
in Halle a. S.  
Sternstr. 1181.  
Direkt. Geh. Hofrat M. Richards  
Dienstag, den 20. Dezember.  
7. Vorstellung im Abonnement.  
I. Viertel.  
**Uriel Acosta.**  
Trauerspiel in 5 Aufzügen von  
Carl Gungl.  
Uriel. Robert Peter vom  
Stadttheater in Biel als Gast auf  
Engagement.

Vor und nach dem Theater im  
**Weinhaus Broskowski:**  
frischer Delikat. Summer à l'Américain  
(delicieux)  
Mal blanc mit Gurken Salat  
Chardonnet und Galan  
Kammstübchen en coquette  
Sammlerstücke à la Nelson  
Royal Trübsinn auf Trübsinn  
H. Sauer's Eis  
gebundenes Eis im Glas  
tiefgefrierter Wodka  
vortreffliche gutbekömm. Weine  
dazu kommen chips und Gals  
mandeln.

**Auswärtige Theater.**

**Leipzig.**  
Neues Theater: Montag, den  
18. Dezember: Am Ende.  
Nies Theater: Montag, den  
19. Dezember: Die geistliche  
Frau.  
Leipziger Schauspielhaus:  
Montag, den 19. Dezember:  
Zemmerhof.  
Neues Operntheater: Montag,  
den 18. Dezember:  
Reiche Mädchen.

**Magdeburg.**  
Stadttheater: Montag, den  
18. Dezember: Richard III.  
**Halberstadt.**  
Stadttheater: Montag, den  
19. Dezember: Oettrichsurlaub.

**Erfurt.**  
Stadttheater: Montag, den  
19. Dezember: Die Wildente.  
**Coburg.**  
Hoftheater: Montag, den  
19. Dezember: Krieg im  
Frieden.

**Weimar.**  
Hoftheater: Montag, den  
19. Dezember: Der Fronbe-  
dient.

**„Zum Würzburger“**  
im Gallmarck. Fernspr. 87.  
Würzburger Bürgerbräu  
Nestlich empfohlen.  
Siphon-Versand.  
Alleinverkauf für Halle a. S.

**Zuckerkrankte**  
erhalten noch Güte, wo die Stun-  
ten der ärztlichen Kurorten ver-  
brachte, durch  
**Ludwig Bauer's**  
Spezial-Institut für Diabetiker  
Kneisshofstraße-Dresden.  
Eröffnet wochentags 8—12 Uhr.  
Das ganze Jahr geöffnet. Prä-  
tisch behandelte neue Diabetes-The-  
rapie „Bauer's“ Herge dem, deren  
Erfolge sich stets in Kur-  
Heber 5000 Patienten behandelt.  
Die so problematischen Brunnen-  
Kurten fallen weg. 15208

**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 84.  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
Strumpfwaren und Tricotagen.

**Richard Flemming,**  
Halle a. S. Schmeerstr. 22.  
Größe Auswahl. Billigste Preise.

**Reisekoffer,**  
Reisetaschen  
empfehlen  
**Paul Goldner,**  
Kofferfabr., Leipzigerstr. 79.

**SCENNEKEN-  
BÜROMÖBEL**  
Schreibtische, Stühle  
Ideal-Bücherschränke  
Aktenschränke usw  
Lager bei  
**Aug. Weddy.**  
Nr. 1289: M 200.-  
140x60x103 cm  
in Elche  
Derelste Tisch  
ohne Aufsatz  
Nr. 1290: M 185.-

Verlag von Hermann Gesenius in Halle a. S.  
Neu! **Weihnachten 1910** Neu!  
**Kinderaugen**  
in der Natur.  
I. BUCH: Tiere und Pflanzen  
in Wald und Feld.  
II. BUCH: Am Teich-  
und Flußufer.  
III. BUCH: Pflanzenleben in Feld  
und Garten.  
Von A. BELLA B. BUCKLEY  
(MRS. FISHER), Engländerin.  
Übersetzung von Prof. Dr.  
FRITZ KRIEGER und Dr. OTTO  
RABES, Oberlehrern an der  
Stadt. höheren Mädchenschule  
in Halle a. S. Mit je 8 bunten  
Vollbildern und Illustrationen  
im Texte.  
Preis jedes Bändchens 60 Pfg.

**John Ruskin:**  
Ueber Mädchenerziehung.  
Nach dem Original übertragen  
und mit einer biographischen  
Einleitung versehen von  
JOHANNA SEVERIN, 1867.  
Brochüert Mk. 1.—, eleg. geb.  
Mk. 1.50.  
Die Kunst zu lesen. Arbeit.  
Nach dem Original übertragen  
v. JOHANNA SEVERIN, 1867.  
Brochüert Mk. 1.—, eleg. geb.  
Mk. 1.50.  
Die Schöpferkraft des  
Geistes. — Lebensrath und  
Lebenskunst. Nach dem  
Original übertragen von  
JOHANNA SEVERIN, 1860.  
Brosch. Mk. 1. —, geb. Mk. 1.50.

**Flügel Pianinos**  
Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich,  
Irmler, Forster.  
**B. Döll,**  
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.  
Kauf. Miet.

**Waldsanatorium von Gröna i. Sa.**  
im Erzgebirge 400 m ü. M. 12 km von Chemnitz.  
Für Erholungsbedürftige; Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwechsel-  
und Frauenleiden. Kur und Pension 7—10 Mark pro Tag.  
Illustr. Prospekt frei. Dr. Dahms, dir. Arzt.

**Braunlage**  
Wintersport.  
Wintertour.  
Bedeutendste Rodelbahn Norddeutschlands,  
Zwornitz-Skigebiet. Erstklassiger Sprunghügel.  
Jede Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung.  
Dr. Vopeler's Sanatorium. Diätetische, Zentralheizung,  
Wald-Elektro-Behandlung, Lift.  
Hotel Brauner Hirsch. Bester Aufenthalt für Wintersport.  
Hotel Blauer Engel. Vornehmstes Sporthaus.  
Ständige Skikurort. Sanatorium Dr. Barner. Beste Logi für Wintersport.  
Eig. 300 m lange Rodelbahn.

**Bad Sachsa (Sud-  
sachsen-orth.)**  
Besonders zu Wintertouren  
jeglicher Wintersport. Langste  
Rodelbahn des Harzes, 4600 m.  
Ansk. Prosp. durch Stadt-  
Badverwaltung.  
Haus Ferentheil. Bad Sachsa, Famil. Pens. Winter- u. Sommergefein.

**Carl Hindorf**  
Goldschmied  
Halle a. S., Poststrasse 1.  
Eingang Leipzigerstr.  
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken  
sein reichhaltiges Lager in  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaren.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Christstollen,**  
nach Dresdner Art,  
an Wohlgeschmack und Güte un-  
übertroffen.  
Rosinen- u. Mandelstollen  
in mehreren Sorten und allen  
gewünschten Größen empfängt  
**H. Elitzsch,**  
Fernspr. 2384 - Steg 9.  
Erste Hallesche Brot-, Weiß-, Kuchen- u. Fein-  
bäckerei mit elektr. Betrieb.